

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 75. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 02.04.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Dr. Holger Welsch
Dr. Horst Sendner
Petra Wust
Dr. Wolfgang Baronius
Jutta Engler
Klaus-Ari Gatter
Johanna Gotzmann
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Günter Herder
Kathrin Hermann
Dr. Siegfried Horn
Klaus-Dieter Kohlmann
Bernd Kosmehl
Guido Kosmehl
André Krillwitz
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Brigitte Leuschner
Jürgen Lingner
Gisela Lorenz
Dietmar Mengel
Detlef Pasbrig
Wolfgang Paul
Prof. Dr. Hans Poerschke
Hans-Jürgen Präßler
Dieter Riedel
Britt Riehl
Reinhard Waag
Peter Ziehm
Lars-Jörn Zimmer
Frank Zimmermann
Dagmar Zoschke
Kerstin Zsikin

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Greppin
Ortschaft Thalheim

Ortsbürgermeister Herr Dr. Gülland
Ortsbürgermeister Herr Schunke
Ortsbürgermeister Herr Kressin

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Rolf Hülßner, GBL Finanz- und Ordnungswesen
Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und
Sozialverwaltung
Herr Stefan Hermann GBL Stadtentwicklung und
Bauwesen
Bernhild Neumann
Dirk Weber

SBL Recht
FBL Stadtentwicklung

abwesend:

Mitglied

Dr. Barbara Anders-Klumpp
Mario Fessel
Klaus Fuchs
Mike Müller
Jens Tetzlaff
Sebastian Tkalec
Christel Vogel
Wolfgang Wießner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 02.04.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 26.02.14	
4	Überreichung von Ehrennadeln der Stadt Bitterfeld-Wolfen an Frau Ines Fischer und Herrn Heinz-Jürgen Preiss-Daimler	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Wiedereinrichtung eines Briefwahllokals im Ortsteil Bitterfeld Hier: Erneute Verhandlung nach Einlegung des Widerspruches durch die OB	Beschlussantrag 015-2014
7	Steuersatzung für die Jahre 2014 und 2015	Beschlussantrag 112-2013
8	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2014 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen--Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)	Beschlussantrag 172-2013
9	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014	Beschlussantrag 171-2013
10	Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Beschluss über Abwägung	Beschlussantrag 024-2014
11	Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" der Innenentwicklung im OT Bitterfeld, Satzungsbeschluss	Beschlussantrag 025-2014
12	Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 03-2013wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" im OT Wolfen	Beschlussantrag 020-2014
13	3. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände	Beschlussantrag 031-2014
14	Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse	
15	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk, eröffnet die 75. Stadtratssitzung und begrüßt die Stadträte, die Oberbürgermeisterin, die Ortsbürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Einwohner der Stadt, die Vertreter der Presse und alle Gäste, insbesondere Herrn Heinz-Jürgen Preiss-Daimler und dessen Ehefrau. Er fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Nachfolgend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Er teilt mit, dass um 18:00 Uhr 30 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust zieht folgende Beschlussanträge zurück:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter TOP: 10: BA 089-2012 - TOP: 11: BA 092-2012 - TOP: 12: BA 014-2014 - TOP: 13: BA 027-2014 - TOP: 14: BA 019-2014 , <p>da es noch Klärungsbedarf gibt und z.T. die geplanten Vorberatungen nicht stattgefunden haben.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Antrag der Fraktion Pro Wolfen, die Beschlussanträge 089-2012,092-2012 und 019-2014 wegen der nicht erfolgten Vorberatung im BuVA von der TO zu nehmen.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende ruft zur Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung mit der entsprechenden Änderung der Reihenfolge der verbleibenden Tagesordnungspunkte auf.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 26.02.14</p> <p>Es gibt keine Einwände zur Niederschrift.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Überreichung von Ehrennadeln der Stadt Bitterfeld-Wolfen an Frau Ines Fischer und Herrn Heinz-Jürgen Preiss-Daimler</p> <p>Zur Ehrung des Herrn Heinz-Jürgen Preiss-Daimler trägt die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, die anerkennenden Worte der Urkunde vor und überreicht diese und die Ehrennadel. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk, ehrt Herrn Preiss-Daimler mit Worten, die sein Wirken und seine Erfolge beschreiben und richtet seine besondere Anerkennung und das „Dankeschön“ an ihn. Als Höhepunkt trägt Herr Heinz-Jürgen Preiss-Daimler sich in das Goldene Buch der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein. Mit Beifall bekennen die Stadträte sich zu dieser Ehrung.</p> <p>Auch Herr Preiss-Daimler hält Resümee über seine Anfänge in Bitterfeld und sein Wirken bis zum Verkauf des Chemieparks.</p> <p>Frau Ines Fischer kann aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein. Die</p>	

	Ehrung wird nachgeholt.	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende zitiert zunächst aus dem § 13 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den allgemeinen Ablauf der Einwohnerfragestunde.</p> <p>Herr Vollmann möchte wissen, ob es bezüglich der BQP zur Liquidation geführt hat, weil Fehler bei der Vertragsgestaltung unterlaufen sind oder dem Aussichtrats Fehler nachzuweisen sind. Er fordert letztlich eine transparente Ursachenanalyse und um Information der Öffentlichkeit darüber. Weiter fragt er, wann die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.</p> <p>Frau Wust teilt mit, dass, wenn ein Fehlverhalten vorliegen würde, die Verantwortlichen auch zur Rechenschaft gezogen würden. Bisher wurde aber kein Fehlverhalten festgestellt und als Gründe wurde auch in der Presse bereits bekannt gegeben, dass die Mittel für die Fortführung des Unternehmens nicht mehr vorhanden waren.</p> <p>Christian Hennicke, Schleswiger Straße 2, OT Bitterfeld, erfragt zur entstandenen EU-Lärmkartierung im Rahmen der EU-Umgebungslärmrichtlinie wegen diverser Diskrepanzen insbesondere im Bereich „Stadt Wien“ einen zu erstellenden Lärmaktionsplan und der damit zusammenhängenden Bürgerbeteiligung. Er fragt auch nach Terminen.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass die Lärmkartierung durchgeführt ist und vorliegt. Für den Bereich Bitterfeld betrifft es die beiden Bundesstraßen am Marler Platz. Die weitere Bearbeitung erfolgt im Rahmen der Planfeststellung zum Ausbau des Knotens und wird in diesem Zusammenhang auch der Bürgerbeteiligung zugeführt. Terminlich geht Herr Hermann davon aus, dass das Planfeststellungsverfahren frühestens 2015 eröffnet wird.</p> <p>Herr Michael Bock, Burgstr. 3, OT Bitterfeld, fragt als Einzelhändler, ob das Einzelhandels- und Zentrenkonzept von 2009 noch gilt und ob es berücksichtigt wurde bei der Entscheidung über die BiTZ-Erweiterung, die angedachte Vergrößerung des „real“-Standortes und den geplanten Goitzsche Arkaden. Weiter möchte er erfahren, was sich an der Einzelhandelssituation in Bitterfeld geändert hat, dass es zu der jetzigen Entscheidung kam.</p> <p>Herr Hermann weist auf die Gültigkeit des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes als Rahmenplanung hin. Er erklärt, dass es <u>nicht richtig</u> ist, dass es bereits Beschlüsse zur Erweiterung von „real“ gibt. Es gibt Gespräche zu den Einzelhandelsstandorten in der Peripherie, den Ergänzungsstandorten, wie dem „BiTZ“.</p> <p>Herr Bock fragt nach dem Pro-Kopf-Verhältnis zw. m² Verkaufsfläche und Bürger, die in Bitterfeld deutlich über 2,... liegt. Laut Gutachten seien 1,3 verträglich.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass die aktuellsten Daten noch nicht zur Verfügung stehen. Man muss davon ausgehen, dass sich der Einzelhandelsbesatz nicht negativ entwickelt hat. Man müsse aber den über den übermäßigen Besatz genauer betrachten. Es betrifft nicht die Fachsortimente, sondern den Bereich der Nahversorgung, den Discounterbereich.</p> <p>Eine Nachfrage nach der Möglichkeit für die Einzelhändler der Stadt Bitterfeld-Wolfen, eine Fragestunde zu organisieren, greift der Stadtratsvorsitzende auf und bietet an, als Stadtratsvorsitzender eine Veranstaltung in Bitterfeld durchzuführen, zu der auch alle Stadträte, die</p>	

	<p>Oberbürgermeisterin und die Verwaltung und der Ortsbürgermeister, Herrn Dr. Gülland eingeladen werden könnten.</p> <p>Herr Ziegler, Walter-Rathenau-Str. 6, OT Bitterfeld, Einzelhändler, hinterfragt bezüglich der Beschlussfassung am 26.02.2014 zur Erweiterung des „BiTZ“, die Erteilung des Rederechts für den Investor, wobei der anderen Seite, den 70 und mehr Einzelhändlern, dieses nicht eingeräumt wurde.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende klärt Herrn Ziegler über das Prozedere auf und dass dieses auch nicht der Geschäftsordnung des Stadtrates widersprach. Ein Antrag für das Rederecht der o.g. Einzelhändler existierte nicht und somit konnte darüber nicht abgestimmt und dieses Recht auch nicht eingeräumt werden. Bezüglich des Rederechts für den Investor war dieser hier als Sachverständiger zu betrachten.</p> <p>Im weiteren Gesprächsverlauf erklärt Herr Schenk, dass letztlich die gewählten Politiker für die Interessen der Bürger, hier der Einzelhändler, eintreten und diese vertreten. Die Einwohner von Bitterfeld-Wolfen werden regelmäßig rechtzeitig über die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse informiert.</p> <p>Herr Daniel Roi, Rödgener Straße 2a, OT Thalheim spricht die für ihn unverständliche Beschlussfassung zur Einrichtung von 3 Wahlbereichen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen an und begründet dies mit dem Vergleich mit anderen, bedeutend größeren Städten. Er fragt, ob man die Stadt Bitterfeld-Wolfen bekannter machen wollte, oder ob man neue Wählergruppen oder Parteien befürchtet.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende erklärt, dass die Verwaltung einen Beschlussantrag für einen Wahlbereich eingebracht hat, ein Änderungsantrag über 3 Wahlbereiche wurde aber letztlich von den Stadträten eingebracht und mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Herr Roi hinterfragt auch Informationen zum Haushalt der Stadt, worauf Frau Wust mitteilt, dass man dabei ist, Lösungen zu finden und auszuschöpfen, um einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und somit die Stadt wieder handlungsfähig zu machen. Grundsätzlich weist sie nach einer entsprechenden Anfrage darauf hin, dass nur Fragen, die in die Zuständigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen fallen, in dieser Einwohnerfragestunde beantwortet werden können.</p> <p>Herr Rohde hat eine Anfrage bezüglich der Vergabe der Brauchtumsmittel. Frau Wust verweist auf die Verantwortlichkeit des jeweiligen Ortschaftsrates, hier den Ortschaftsrat Bitterfeld.</p>	
zu 6	<p>Wiedereinrichtung eines Briefwahllokals im Ortsteil Bitterfeld Hier: Erneute Verhandlung nach Einlegung des Widerspruches durch die OB</p> <p>Nach einleitenden Worten durch den Stadtratsvorsitzenden wird die Beratung eröffnet.</p> <p>Stadtrat Zimmer geht kurz auf die Einrichtung „Briefwahlstelle“ im OT Bitterfeld und deren Bedeutung ein. Um allen Wählern jede Möglichkeit der Stimmabgabe zu gewährleisten appelliert er an die Wiedereinrichtung der Briefwahlstelle.</p> <p>Frau Wust stellt fest, dass der vorliegende Beschluss mit der eigentlichen Briefwahlstelle nichts zu tun hat. Es geht hier darum, dass ein Gremium eine Entscheidung getroffen hat, welches laut Gemeindeordnung dazu keine Berechtigung hat.</p> <p>Unabhängig davon informiert sie über alle Bemühungen, Gespräche zu führen und relevante Zahlen zur Verfügung zu stellen. Daraus ist sogar zu</p>	<p>Beschlussantrag 015-2014</p> <p>Ja 27 Nein 4 Enthaltung 3</p>

	<p>entnehmen, dass die meisten Briefwähler (ca. 3% mehr) aus den Ortsteilen kommen, in denen es keine Briefwahlstellen gibt. Sie führt Magdeburg als Vergleichsstadt an, die mit einem Briefwahllokal auskommt.</p> <p>Stadträtin Zoschke lehnt den Vergleich mit der Stadt Magdeburg ab, da dort die Verkehrsanbindungen unvergleichbar besser sind. Sie begründet die Wiedereinrichtung der Briefwahlstelle im OT Bitterfeld damit, dass viele ältere Bürger mit der Vielzahl der Unterlagen einen bestimmten Beratungsbedarf haben. Letztlich möchte sie eine Erklärung dafür, wieso in die Personalhoheit der Oberbürgermeisterin eingegriffen wird, wenn doch weder verlangt wird, jemanden dafür einzustellen, noch jemanden zusätzlich zu beschäftigen, weder befristet, noch unbefristet, sondern dass dies mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hauses, wie in der Vergangenheit auch bewerkstelligt wird.</p> <p>Frau Wust erklärt, dass die Organisationshoheit klar in der Gemeindeordnung geregelt ist.</p> <p>Stadtrat Gatter schließt sich der Stadträtin Zoschke an und hebt dies als den politischen Willen hervor, dass die Wiedereinrichtung der Briefwahlstelle im OT Bitterfeld aus genannten Gründen erfolgen sollte. Da keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, wird die Beratung geschlossen.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende lässt über folgenden Antragsinhalt abstimmen: „Der Stadtrat beschließt für alle künftigen Wahlen die Einrichtung eines Briefwahllokals im Rathaus des Ortsteiles Bitterfeld.“</p> <p>Er weist noch darauf hin, dass der Beschluss, so wie er beantragt wurde, zur Abstimmung kommt und ein Änderungsantrag ihm nicht vorliegt.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt für alle künftigen Wahlen die Einrichtung eines Briefwahllokals im Rathaus des Ortsteiles Bitterfeld.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	
zu 7	<p>Steuersatzung für die Jahre 2014 und 2015</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende teilt mit, dass die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates von Bitterfeld-Wolfen darum gebeten haben, folgende Erklärung kund zu tun: Für die Beschlussfassung zu Haushaltssatzung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Im Augenblick werden alle Produkte in den Budgets 01, 02, 12, 13, 20, 30, 41-43 und 90 detailliert vorgestellt, behandelt und Auskunftserteilungen vorgenommen. Hierzu hat die Sonderarbeitsgruppe Haushalt (SAG HH) bereits 2x getagt und Einsparungsmöglichkeiten abgewogen. Dies wird in den nächsten Wochen so fortgesetzt.2. Die Fraktionsvorsitzenden haben sich darauf festgelegt, dass es für das Jahr 2014 ausschließlich eine Hebesatzfestlegung geben wird und keine Hebesatzfestlegung als Satzung für 2 Jahre.3. Die Fraktionsvorsitzenden möchten, dass eine Liquiditätsübersicht über das Jahr 2014 unter Beibehaltung der bisherigen Steuersätze vorgenommen wird.4. Es sollen Vorschläge zur Liquiditätsverbesserung temporärer Maßnahmen mit Wirksamkeit im Jahr 2014 durch die Verwaltung vorgeschlagen werden. <p>Ziel aller Fraktionsvorsitzenden ist, noch in dieser Amtsperiode einen Haushalt zu verabschieden und dass die Verwaltung eine Beschlussfassung noch in dieser Amtsperiode dafür vorbereitet, dass ein Restrukturierungsprogramm in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, mittels einer</p>	<p>Beschlussantrag 112-2013</p> <p>Ja 30 Nein 1 Enthaltung 3</p>

	<p>Arbeitsgruppe aus der Verwaltung und dem Stadtrat unter Mediation des Landes Sachsen-Anhalt gestartet werden kann. Die Beschlussfassung dazu obliegt dann dem Stadtrat. Da es dazu aber noch Zeit bedarf, wurde ein schriftlicher Vertagungsantrag von der Fraktion Pro Wolfen zu den BA 112-2013, 172-2013 und 171-2013 vorgelegt, der von allen Fraktionsvorsitzenden unterstützt wird. Dieser Antrag sei hiermit zur Kenntnis gegeben. Da hierzu kein Beratungsbedarf festgestellt wird, ruft der Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Vertagung der BA 112-2013, 172-2013 und 171-2013 auf.</p>	
	vertagt	
zu 8	<p>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2014 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen--Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)</p> <p><i>siehe TOP 7</i></p>	<p>Beschlussantrag 172-2013</p> <p>Ja 30 Nein 1 Enthaltung 3</p>
	vertagt	
zu 9	<p>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014</p> <p><i>siehe TOP 7</i></p>	<p>Beschlussantrag 171-2013</p> <p>Ja 30 Nein 1 Enthaltung 3</p>
	vertagt	
zu 10	<p>Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Beschluss über Abwägung</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende schlägt vor, die Beschlussanträge 024-2014 und 025-2014 zusammen zu beraten. Es werden keine Einwände festgestellt; also wird so verfahren. Es wird über die Abstimmungsergebnisse in den Vorberatungen informiert. Herr Rönnicke teilt mit, dass im BA 025-2014 sowohl auf der Planzeichnung als auch auf dem Deckblatt der Begründung versehentlich noch „Entwurf...“ steht. Auf der Planzeichnung wird dies gestrichen und in der Begründung in „Satzungsexemplar“ umgeschrieben. Es handelt sich hier lediglich um eine Klarstellung. Auf der auszufertigenden Satzung wird dies entsprechend korrigiert. Stadtrat Dr. Baronius vermittelt sein Unverständnis über die neu hergerichtete Wiesenstraße mit der Begründung der Erschließung von Gewerbegebieten und einem nun installierten Grünstreifen. Herr Hermann verweist auf die Behandlung des Themas bereits vor Jahresfrist und dass sich an diesem Fakt nicht geändert hat. Es wurde versucht, gemeinsam mit dem Eigentümer und potentiellen Investoren dieses Gebiet zu entwickeln. Vom Eigentümer konnte keine Aussage getroffen werden, ob er überhaupt eine Entwicklung in diesem Gebiet sieht. Letztlich wurde also das Grün in diesem Bereich erhalten. Bezüglich der Förderfähigkeit betont er, dass die Hauptförderfähigkeit im weiteren Verlauf, vor allem im Bereich der Goitzsche, bzw. jetzt an der verlängerten Wiesenstraße in dem sich östlich anschließenden Terrain zu sehen ist. Stadtrat Dr. Baronius fragt nach der Verlagerung des Baumarktes „B1“. Der Stadtratsvorsitzende teilt sein Wissen aus dem BuVA mit, dass letztlich an dieser Stelle der Baumarkt „B1“ aufgegeben und Richtung Bismarckstraße wieder errichtet, also ein Ersatz geschaffen wird.</p>	<p>Beschlussantrag 024-2014</p> <p>Ja 33 Nein 1 Enthaltung 0</p>

	<p>Der Stadtratsvorsitzende schließt die Beratung, da keine Wortmeldungen mehr festgestellt werden.</p> <p><i>(red. Hinweis: Stadtrat Zimmers Einrede o.ä., wie auch Reaktionen darauf sind in der techn. Aufnahme nicht festgehalten und somit nicht protokollwirksam. Ungeachtet dessen liegt das Schreiben an Herrn Schwencke der Niederschrift als Anlage 3 bei.)</i></p> <p>Da kein Stadtrat widerspricht wird zur Abwägung eine en-bloc-Abstimmung durchgeführt. <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 1/2009 „Brehnaer Überbau/Ostseite“ im Ortsteil Bitterfeld untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen: - siehe Anlage 1-</p> <p>Das Abwägungsergebnis ist in die Planunterlagen des Bebauungsplanes einzuarbeiten. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind von dem Abwägungsergebnis in Kenntnis zu setzen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	
<p>zu 11</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" der Innenentwicklung im OT Bitterfeld, Satzungsbeschluss</p> <p><i>siehe TOP 10</i> <i>Beschluss:</i> 1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt auf der Grundlage des § 10 BauGB in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" der Innenentwicklung im Ortsteil Bitterfeld, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom Februar 2014. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt. 2. Der Satzungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan der Innenentwicklung als Satzung in Kraft.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 025-2014</p> <p>Ja 32 Nein 1 Enthaltung 1</p>
<p>zu 12</p>	<p>Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 03-2013wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" im OT Wolfen</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende macht auf eine aktuelle Version zur Anlage dieses Beschlussantrages aufmerksam. Es werden die Stadträte mit Papiervorlagen gebeten, die erste Seite der versehentlich 2fach ausgegebenen Seite 3 zu streichen. Es werden die Abstimmungsergebnisse der Vorberatungen bekanntgegeben. Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Stadtratsvorsitzende ruft zur Abstimmung auf. <i>Beschluss:</i></p>	<p>Beschlussantrag 020-2014</p> <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Abschluss des städtebaulichen Vertrages gem. § 11 BauGB mit der Loft - Am Rhein GmbH zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 03-2013wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" im OT Wolfen (s. Anlage). Der Geltungsbereich dieses Vertrages beinhaltet das im städtebaulichen Vertrag aufgeführte Gebiet.</p>	
	einstimmig beschlossen	
zu 13	<p>3. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände</p> <p>Es werden die Abstimmungsergebnisse der Vorberatungen bekanntgegeben. Frau Wust geht kurz auf eine Frage aus dem HFA ein. Sie informiert über folgende Änderung bei den finanziellen Auswirkungen: c) Betrag einmalig - Verfahrenskosten: 20.000,- € und d) 10.000,- € (bei der Bescheidaktualisierung) Auf die Stadt kommt ein Betrag von 19.000,- € Kostenanteil zu, da die Stadt selber auch Grundstücke hat. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Stadtratsvorsitzende ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die in der Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Mulde" und "Westliche Fuhne/Ziethe" (3. Änderungssatzung zur Gewässerumlagesatzung).</p>	<p>Beschlussantrag 031-2014</p> <p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2</p>
	mehrheitlich beschlossen	
zu 14	<p>Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse</p> <p>Die Oberbürgermeisterin informiert über die gefassten Beschlüsse beschließender Ausschüsse seit der letzten Stadtratssitzung (<i>s. dazu Anlage zur Niederschrift</i>).</p> <p>Die OB berichtet von folgenden Höhepunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung des „Deutscher Städtetag“ für die neuen Bundesländer u.a. zum Wegfall der Förderung - 14.03.2014 alljährliche Sportlerehrung für Sportler der Stadt Bitterfeld-Wolfen - 20.03.2014 Baustart der Erlebniswelt im Westflügel des Gebäudes 041 - Menschenkette zum Umzug der Bibliothek - 31.03.2014 Einweihung des Brunnens (Pustebblume) im OT Wolfen - 31.03.2014 Einladung durch den Landkreis zur Beratung „Unterbringung der Flüchtlinge“ - 01.04.2014 gemeinsame Sitzung mit der kassenärztlichen Vereinigung - Firmenbesuche zu Jubiläen 	
zu 15	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Stadtrat Dr. Baronius berichtet aus dem „Zweckverband Goitzsche“, dass die neue Satzung genehmigt ist und nach Veröffentlichung im Amtsblatt im März Inkrafttreten wird. Nach dieser Satzung sind die Beiträge für die Stadt</p>	

	<p>Bitterfeld-Wolfen gleich geblieben. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat eine neue Stimmenanzahl, da die Sitze im Verbandsausschuss von 2 auf 4 erhöht wurden. Davon für einen Mitarbeiter der Verwaltung. Es wird angenommen, dass die Bestimmung der neuen Mitglieder Sache des neuen Stadtrates sein wird, da nur noch mit einer Sitzung des derzeitigen Stadtrates gerechnet wird.</p> <p>Stadtrat Kröber fragt nach der weiteren Arbeit mit den z.Z. zur Verfügung stehenden Laptops wegen der bekannten Änderung der Software.</p> <p>Frau Wust teilt mit, dass die Laptops noch bis zum Ende der Legislaturperiode genutzt werden können und nach Abgabe können diese dann, umgerüstet, von den dann gewählten Stadträten mit neuem Programm genutzt werden.</p> <p>Stadtrat Kosmehl, G. fragt nach Einplanungen der Auswirkungen der Tarifierhöhungen im Öffentlichen Dienst im Haushalt der Stadt.</p> <p>Frau Wust teilt mit, dass für dieses Jahr voraussichtlich keine Auswirkungen erwartet werden, aber eine umgehende Information ergeht, sobald der Tarifvertrag der Stadt vorliegt.</p> <p>Zur Anfrage von Stadtrat Krillwitz, A. bezüglich der Goitzsche-Arkaden verweist Herr Hermann auf Ausführungen in der letzten Stadtratssitzung und dass dies auch aus der Niederschrift hervorgeht.</p> <p>Stadträtin Zoschke fragt Frau Wust nach dem Rücktritt des Personalrates der Verwaltung. Frau Wust informiert, dass Sie lediglich die Information über den Rücktritt schriftlich ohne Begründung erhalten hat.</p> <p>Stadtrat Herder bedankt sich ausdrücklich bei der Fa. Organica für die Instandsetzung des Springbrunnens „Pustebblume“ und möchte gleichzeitig wissen, wer nun für das Betreiben und die künftige Wartung verantwortlich zeichnet.</p> <p>Er fragt weiter nach einer Radwanderwegführung vom Wolfener Busch in den Salegaster Forst beim jetzt beginnenden Deichbau an der Salegaster Chaussee, ob in Kooperation mit der Gemeinde Raguhn Jeßnitz auf Jeßnitzer Gemarkung auf eine geordnete Radwegführung hingewirkt wird oder ob die Stadt Bitterfeld-Wolfen sich darum bemüht.</p> <p>Frau Wust teilt mit, dass für die Sauberkeit des Brunnens die Stadt zuständig ist.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass für die turnusmäßige Wartung eine Fa. zuständig ist. Zum Radwanderweg führt er aus, dass weder zum Wanderweg noch zu einem Radwanderweg in diesem Bereich Informationen vorliegen.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende informiert über die nächste, am 14.05.2014 (Einreichungsfristende am 29.04.2014) stattfindende Stadtratssitzung. Er kündigt an, zu prüfen, ob ein Beginn bereits 17:00 Uhr erforderlich und möglich wäre. Es sind viele umfangreiche Tagesordnungspunkte zu erwarten, so dass auch ein weiterer Termin für eine Stadtratssitzung im Juni zu prüfen sein wird.</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil und beruft eine 20-minütige Pause ein.</p>	
<p>zu 16</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende schließt um 19:45 Uhr den öffentlichen Teil und unterbricht die Sitzung für eine 20-minütige Pause; die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Ilona Bütow Kerstin Freudenthal
Protokollantin